

unfers Martin mit seiner Hausfrau, Margaretha, geb. Lindemann, gerade in Eisleben befand, wohin Beide zum Jahrmärkte gereist waren. Wunderbar ist die Gleichheit der Umstände, unter denen Luther's und des Heilandes Geburt vor sich ging. Maria und Joseph wanderten nach Bethlehem, die Eltern Luther's nach Eisleben, wie Maria, die Mutter Jesu, fern von ihrem Wohnorte, in Bethlehem, das Jesuskind gebar, so schenkte auch Gott der frommen Margaretha an fremdem Orte, zu Eisleben, einen Knaben.

Bald nachher zog Hans Luther mit seiner Familie von Möhra nach Eisleben, und ungefähr ein Jahr darauf ließ er sich in Mansfeld häuslich nieder, woselbst er bei den dortigen Bergwerken eine einträglichere Stelle erhielt. Dessen ungeachtet ging es der Familie hier anfänglich recht trübe. „Meine Eltern sind erstlich recht arm gewesen“, — erzählte später Martin Luther selbst — „mein Vater war ein armer Häuer und die Mutter hat ihr Holz auf dem Rücken getragen, damit sie uns Kinder erzogen; sie haben sich's lassen blutsauer werden, jetzt thäten's die Leute fürwahr nimmer.“

Aber Gottes Segen ruhte auf ihrem Fleiße. Hans Luther erwarb sich in Mansfeld so viel, daß er daselbst Bürger werden, auch ein Haus und zwei Feuer- oder Schmelzöfen kaufen konnte. Als seine Mitbürger sahen, daß er ein rechtschaffener Mann war, höchst eifrig in seinem Berufe und hell vom Verstande, wählten sie ihn sogar zum Rathsherrn.

Der kleine Martin wurde von seinen Eltern zur Furcht Gottes erzogen, nicht bloß durch Worte, sondern auch durch ihr Beispiel. Dabei hielten sie ihn aber sehr hart, daß er darüber ganz schüchtern wurde. Er sagt selbst: „Mein Vater stämpfte mich einmal so sehr, daß ich ihn floh, und ward ihm gram, bis er mich wieder zu ihm gewöhnte.“ Ferner, „Meine Eltern haben mich gar hart gehalten, daß ich auch darüber gar schüchtern wurde. Die Mutter stämpfte mich einmal um einer geringen Nuß willen, daß das Blut floß; aber sie meinten's doch herzlich gut.“ Früh schon erhielt der Knabe den ersten Schulunterricht. Oft trug ihn sein Vater, wenn der Weg und das Wetter zu schlecht waren, auf den Armen in die Schule, und bat seinen Lehrer (Georg